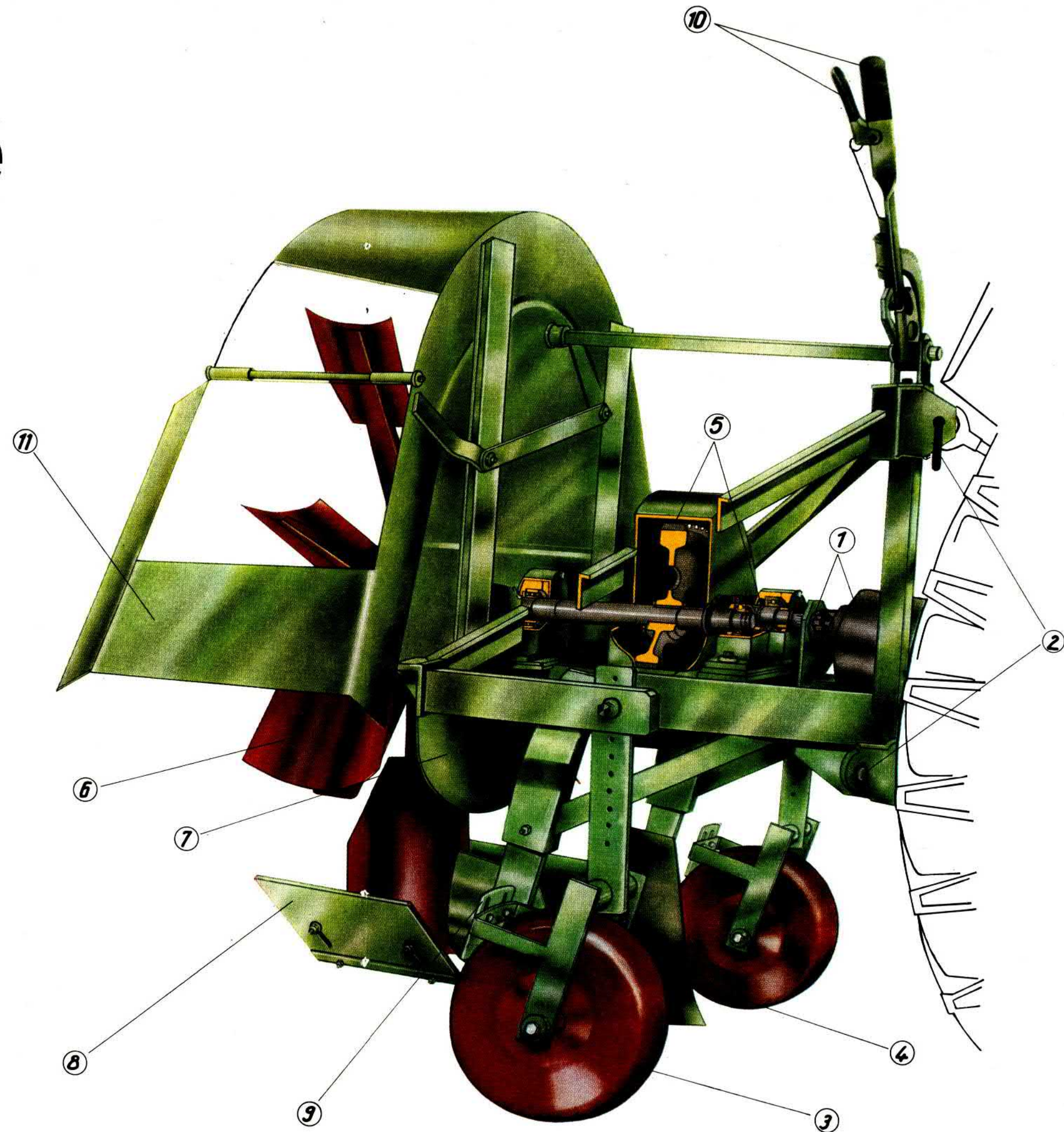


# Mieten- zudeckmaschine T 956

Baujahr 1966



- 1. Kraftübertragung
- 2. Dreipunktaufhängung
- 3. Stützräder
- 4. Schar
- 5. Getriebe
- 6. Wurfrad
- 7. Steinleitblech
- 8. Streichblech mit Verlängerung
- 9. Abstreifer
- 10. Hebelsegment
- 11. Wurfklappe



Besonders bei häufigem Straßentransport sind die Schrauben in kurzen Zeitabständen auf festen Sitz zu prüfen. Die Lager-schrauben der Zapfwelle, der Wurfelle und der Wurfarne sind besonders am ersten Betriebstag öfter nachzuziehen. Schar und Streichblech sind nach Arbeitsende zu säubern und einzufetten.

Zur sorgfältigen Wartung und Pflege gehört unbedingt die Einhaltung der Schmiervorschrift. Vor Inbetriebnahme der Mietenzudeckmaschine sind alle Schmierstellen gründlich abzuschmieren. Vor dem Abschmieren der Fettschmierstellen sind Schmiernippel und Mundstück der Presse gründlich zu reinigen, damit kein Staub und Schmutz mit eingepreßt wird. Beschädigte und verbeulte Schmiernippel sind unbedingt zu erneuern. Das überflüssige, aus den Lagerstellen austretende Fett muß entfernt werden, da sich sonst Sand und Staub festsetzen. Am ersten Betriebstag sind die Lager der Zapfantriebs- und der Ritzelwelle sowie die Lager der Wurfadwelle halbstündlich zu schmieren.

#### Schmiervorschrift

Baugruppe	Benennung	Schmier-häufigkeit	Anzahl der Schmierstellen	Schmierstoff und -mengen
Zapfwellenantrieb (Ritzelwelle)	Außenlager	täglich	2	Maschinenfett nach Bedarf
	Wurfadwellenlager			
Wurfadwelle Stützräder	Innenlager	täglich	2	
	Stützradlager	stündlich	2	
Hubwelle	Hubwellenlager	täglich	2	Öl

Im Inneren des Getriebekastens befinden sich zwei Fettschmierstellen der Innenlager. Die Zähne des Stirnrades und des Ritzels sind am ersten Betriebstage öfter, dann nach Bedarf leicht mit Maschinenfett einzufetten. Bei Schmutzansatz sind die Zähne und besonders der Zahngrund zu reinigen.



## Mietenzudeckmaschine T 956 - Baujahr 1966

### Mietenzudeckmaschine T 956 - Baujahr 1966

Die Produktion der Mietenzudeckmaschine T 956 wurde nach der Volksrepublik Polen verlagert. Anstelle der deutschen Bezeichnung T 956 - Baujahr 1966 - tritt ab Baujahr 1967 die polnische Typenbezeichnung R 001/0 der Landwirtschaftlichen Gerätefabrik „Unia“ Grudziadz in Kraft. Diese Bezeichnungsänderung ist besonders bei der Bestellung und Planung von Ersatzteilen zu berücksichtigen.

### Beschreibung

Zur Vorratswirtschaft werden Hackfrüchte und andere Futterarten in Mieten eingelagert. Um dieses Futter haltbar zu lagern und vor Winterschäden zu schützen, werden die Mieten mit Erdreich abgedeckt. Diese Arbeiten wurden bisher unter hohem Aufwand an Arbeitskräften ausgeführt. Durch den Einsatz der Mietenzudeckmaschine T 956 kann dieser Aufwand beträchtlich gesenkt werden.

Die Maschine T 956 bedeckt unter normalen Bedingungen eine Miete von 250 dt Kartoffeln mit einer Winterdecke von 25 cm in 1,3 Stunden.

### Technische Daten

Maximale Länge	1300 mm
Maximale Breite	1300 mm
Maximale Höhe	1400 mm
Maximale Arbeitsbreite	700 mm
Maximale Arbeitstiefe	150 mm
Maximal erforderliche Traktorleistung	46 PS
Arbeitsgeschwindigkeit	3 ··· 5 km/h

### Anwendungsbereich

Die Mietenzudeckmaschine ist in ebenem, stroh- und bewuchsfreiem Gelände einsetzbar. Fester Boden ist bis auf Arbeitstiefe der Mietenzudeckmaschine zu lockern. Der Boden darf höchstens Steingrößen bis zu 8 cm Durchmesser aufweisen. Der Abstand zwischen mehreren nebeneinanderliegenden Mieten muß 6 ··· 8 m betragen.

#### 1. Betriebsbedingungen und Kraftübertragung

Für den Einsatz der Mietenzudeckmaschine ist ein Traktor der 0,9-Mp-Zugkraftklasse mit einer Motorleistung von höchstens 46 PS und mit Dreipunktbau nach TGL 33-58101, Blatt 2, erforderlich. Die Nenn Drehzahl der motorgebundenen Zapfwelle muß 540 min<sup>-1</sup> betragen. Die Lage der Zapfwelle am Traktor muß TGL 7816, und die Form des Zapfwellenendes muß TGL 7815 entsprechen. Die Zapfwellenkupplung des Traktors muß auf ein Drehmoment von höchstens 40 kpm eingestellt werden.

#### 2. Dreipunktaufhängung und Schnittwinkeleinstellung

Die Mietenzudeckmaschine wird durch die Dreipunktaufhängung am Traktor angebaut. In Arbeitsstellung ist die hydraulische Schwimmstellung zu verwenden. Mit Hilfe des verstellbaren Oberlenkers kann der Schnittwinkel verstellbar werden.

#### 3. Einstellung der Schnitttiefe

Die Schnitttiefe wird durch die beiden Stützräder eingestellt.

#### 4. Schar

Die Mietenzudeckmaschine ist mit einem spitzen, muldenförmigen Schar ausgerüstet.

#### 5. Getriebe

Die Kraftübertragung erfolgt über Antriebswelle, Stirnradgetriebe und Wurfadwelle. Alle Getriebeteile sind auf Rillenkugellagern gelagert. Das Stirnradgetriebe wird durch Einfetten geschmiert.

#### 6. Wurfad

Das Wurfad ist mit sechs Schaufeln bestückt. Bei einer Drehzahl von 135 min<sup>-1</sup> wird das Erdreich auf die Miete geworfen. Die Menge der aufgeworfenen Erde wird über die Wurfklappe reguliert.

#### 7. Steinleitblech

Mit Hilfe des Steinleitbleches werden Steine bis 8 cm Durchmesser besser zum Wurfad geleitet. Dadurch erhöht sich die Einsatzgrenze der Maschine.

#### 8. Streichblech mit Verlängerung

In Verlängerung des Schares befindet sich das Streichblech mit Verlängerung. Die vom Schar zugeführte Erde wird über das Streichblech dem Wurfad zugeführt. Der Wurfwinkel wird durch Herausziehen oder Hineinschieben der Verlängerung verändert.

#### 9. Abstreifer

Die Abstreifer haben die Aufgabe, ein starkes Ansetzen von Erdreich zu verhindern.

#### 10. Hebelsegment

Der Traktorist kann vom Fahrersitz aus über ein Hebelsegment die Wurfklappe verstellen.

#### 11. Wurfklappe

Durch Verstellen der Wurfklappe und der Streichblechverlängerung kann der Wurfwinkel des Erdreiches bestimmt werden.

### Wurfeinstellung

Befindet sich die Mietenzudeckmaschine T 956 in Einsatzstellung, so wird die Wurfeinstellung beim ersten Umfahren der Miete mit dem Stellhebel auf die geringste Wurfweite eingestellt. Der Radfurchenabstand soll etwa 40 cm betragen. Beim ersten Fahren ist zu beachten, daß das Schar mit Wurfblechverlängerung und mit der Wurfklappe so eingestellt wird, daß die Sohle der Miete getroffen wird. Die Miete wird dann mehrmals umfahren, wobei sich die Entfernung von der Miete immer mehr vergrößert. Reicht die Wurfweite nicht mehr aus, so wird sie vom Traktoristen mit dem Hebelsegment neu eingestellt.

Damit am Anfang und am Ende der Miete gewendet werden kann, muß die T 956 mittels Hydraulik jeweils gesenkt oder gehoben werden.

### Wartung und Pflege

Vor dem Einsatz ist der Rostschutzlack vom Schar zu entfernen. Nur ein blankes Schar gewährleistet eine gute Erdablage.